Markgrafenkirchen entdecken.

MARK
GRAFEN
KIRCHE

mit dem Fahrrad

Route 2: Rotmaintal / Trebgasttal

1. Etappe: Bayreuth Stadtkirche - Schlosskirche - Spitalkirche

Weitere Informationen und Bilder zu diesen Kirchen finden Sie in der Broschüre Route 1: Bayreuth/Bindlach

Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit (Kirchplatz 1, 95444 Bayreuth),
geöffnet täglich 9 - 18 Uhr; www.stadtkirche-bayreuth.de
Gottesdienst: Sonntag 10.00 Uhr

Die „Mutter der Markgrafenkirchen" in der Region Bayreuth mit markgräflicher **Grablege** (Zugang hinter dem Altar); **Altar** gestiftet von Markgräfin Maria 1615 im Übergang von der Renaissance zum Barock, Thema: Passion Jesu und Hl. Abendmahl; **Taufstein** mit Alabasterschnitzereien um 1600; **Küfnersches Epitaph** (links neben Chorbogen) von 1615 mit ältester Stadtansicht in der Predella. Die Kirche wurde im 19. Jhd. im neugotischen Stil umgestaltet.

***Weiterfahrt**: durch die Kanzleistraße über die Maximilianstraße zum Alten Schloss, im „Ehrenhof" Durchgang zum „Harmoniehof" mit Eingang zur Schlosskirche.*
In der Fußgängerzone ist Fahrradfahren erlaubt - bitte Vorsicht!

Schlosskirche Unsere liebe Frau
(Schlossberglein 3, 95444 Bayreuth)
geöffnet täglich 8 - 18 Uhr; Gottesdienste: Sonntag 9.30, 11.00, 18.30 Uhr
www.schlosskirche-bayreuth.kirche-bamberg.de

Die Schlosskirche der Bayreuther Markgrafen, nach einem Brand neu erbaut 1853-1856 unter Markgraf Friedrich und Markgräfin Wilhelmine durch den Hofbaumeister Josef St. Pierre, „**leuchtender Festsaal**", hervorragender **Deckenstuck** von G. B. Pedrozzi;
Grabmale von Friedrich und Wilhelmine und ihrer Tochter Friederike unter der Orgelempore.
Die Markgrafenkirche mit Kanzelaltar und Fürstenloge wurde weitgehend umgestaltet, nachdem sie 1813 als katholische Pfarrkirche gewidmet wurde.

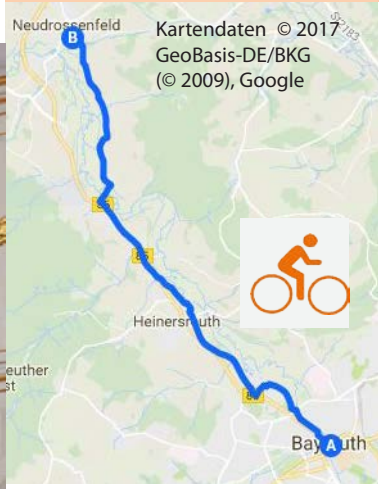
Vom Schlossberglein mit der Büste Wilhelmines geht der Blick auf das Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus. Die Schlossterrasse im Norden lädt zum Verweilen ein.

***Weiterfahrt**: zurück zur Maximilianstraße, über den Marktplatz vorbei am Alten Rathaus (Kunstmuseum Bayreuth) zur Spitalkirche.*

Spitalkirche (Maximilianstraße 64, 95444 Bayreuth)
geöffnet täglich 9.00 - 17.30 Uhr; www.stadtkirche-bayreuth.de
Gottesdienst: Sonntag, 11.15 Uhr; Kurzandachten Mo.-Fr. 17.05 Uhr.

Kirche des ehemaligen **Bürgerspitals**, ehemals der Hl. Elisabeth geweiht; 1748-50 neu erbaut durch die Hofarchitekten J. St.Pierre und R. H. Richter, **Barockjuwel** (Den Haager Denkmalliste); **Prachtfassade** mit Gottessymbol (Dreieck im Strahlenkranz) und Allegorien der Tugenden; **Kanzelaltar** des Hofbildhauers J. G. Räntz mit Orgel darüber; **Deckenstuck** von R. Albini ähnlich der Schlosskirche, **Deckengemälde** von J. G. Müller aus Dresden: himmlische Vision und Berufung des Propheten Jesaja; **Emporenbilder** von Elias Brendel (1637) nach Vorlagen von A. Dürer aus der Vorgängerkirche übernommen.

2. Etappe: Bayreuth - Neudrossenfeld



***Weiterfahrt:** vom Ausgang Spitalkirche nach rechts, nach 100 m rechts hinunter zu Fußgängerampel, Hohenzollernring überqueren, „Am Sendelbach" bis Biegung, rechts auf Fahrradweg, Hindenburgstr. queren. Am Roten Main stoßen Sie auf auf den **Main-Radweg**.*

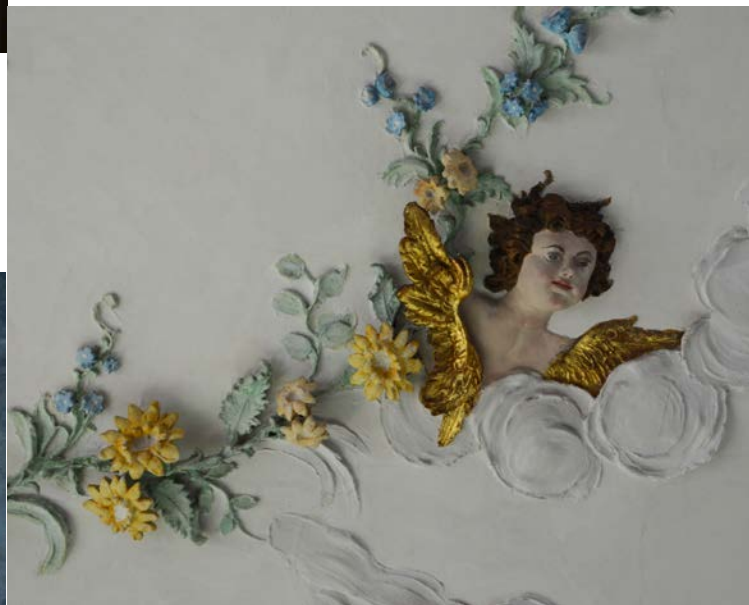
Auf dem Main-Radweg flussabwärts bis Neudrossenfeld (ca. 12 km). Am Ortseingang rechts „Am Brumberg" steil hinauf, links über Marktplatz und Schlossplatz zur Kulmbacher Str., gleich rechts Kirchentreppe.

Der **prachtvolle Neubau** mit über 800 Plätzen wurde **1753-57** auf Initiative des Superintendenten Silchmüller und des Schlossherrn, Reichsgraf Ph. A. von Ellrodt, errichtet, anstelle der Jakobuskirche von 1485. Für die adligen Familien wurden drei Logen eingerichtet, mit - in Kirchen sehr seltenen - Ledertapeten, Blumen- und Wappenornamenten. **Hofarchitekt Carl Gontard**, der zwei Stadtpalais für den Premier Ellrodt baute und das Schloss erneuerte, lieferte die Pläne (wie auch für das Pfarrhaus). **Deckenstuck** vom Hofstukkateur G.B. Pedrozzi mit „Hofdamenengeln", **Deckengemälde** vom Hofmaler W.E . Wunder, zentral Christi Himmelfahrt, in den Außenfeldern das Leben Jesu; großes **Wappen** des Markgrafen Friedrich. In den **Kanzelaltar** wurden Teile des Jakobusaltars (um 1500), Figuren der Kanzel J. G. Brenck mit der Verklärung Christi (1685) und Engel von der Tretscher-Orgel integriert. Auch der Taufstein von Brenck stammt aus der Vorgängerkirche.

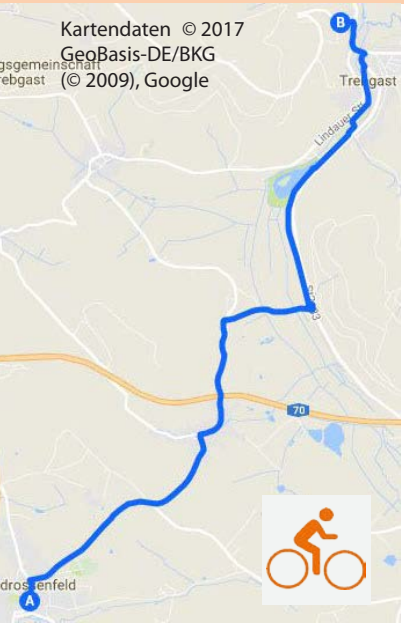
Dreifaltigkeitskirche Neudrossenfeld

(Schlossplatz, 95512 Neudrossenfeld)
geöffnet täglich 10 - 19 Uhr (Apr. - Okt.),
10 - 16 Uhr (Nov. - Mär.)
www.kirche-neudrossenfeld.de
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr

Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!



3. Etappe:
Neudrossenfeld - Trebgast



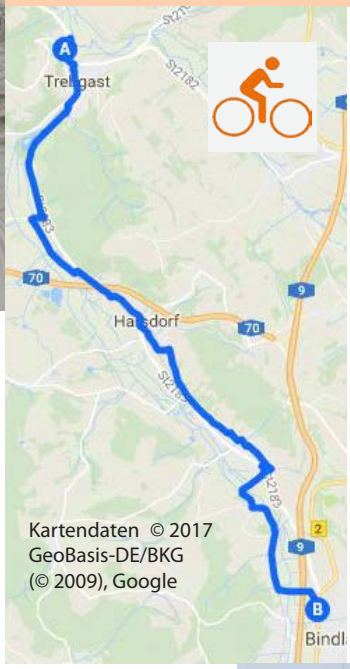
***Weiterfahrt**: Auf der Kulmbacher Str. hinauf bis zur Waldauer Str., rechts auf der Kreisstraße bis Waldau, durch den Ort Richtung Trebgast; im Tal an der Staatsstraße Fahrradweg links, vorbei am Badesee auf den Weiherweg; am Ortseingang links über die Brücke in die Lindauer Str., die trifft auf die ansteigende Kulmbacher Str., von der im spitzen Winkel die steile Bergstr. abzweigt (Wegweiser Naturbühne).*
ca. 8 km

St. Johanneskirche Trebgast
(Kirchplatz 3, 95367 Trebgast)
geöffnet täglich 9 - 17 Uhr (Apr. - Okt.);
www.trebgast-evangelisch.de
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr

www.offene-kirchen-bayern.de

Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!

4. Etappe:
Trebgast - Bindlach



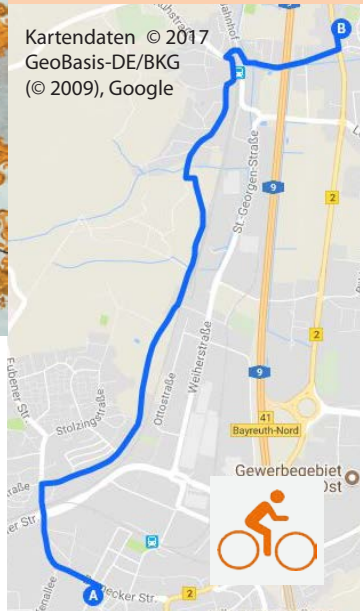
***Weiterfahrt**: zurück zur Kulmbacher und Bayreuther Str., rechts in die Bahnhofstr. zum Radweg. Dieser führt über Harsdorf und Ramsenthal (Achtung: am Ortsende über die Kreisstraße auf die andere Seite des Baches) nach Bindlach. Am Ortseingang in den Griesbrückenweg, über die Autobahn in den Griesweg, rechts zur Bundesstraße, auf dieser kurz rechts und dann links in die Kirchgartenstr., rechts ins Kirchgässlein, das auf den Kirchplatz stößt.*

ca. 12 km

Pfarrkirche St. Johannes, Trebgast: Auf dem Hügel über dem Ort und dem Tal des Weißen Mains liegt im ehemaligen Burggut das Ensemble mit der Rochuskapelle (um 1400), dem Gemeinde- und dem Pfarrhaus (1730) und der Markgrafenkirche. Sie wurde 1742-44 als dritte Kirche an dieser Stelle auf Kosten der Gemeinde erbaut. Den Deckenstuck von F. Andrioli und C. Daldini mit Blumengirlanden, Musikinstrumenten, Engeln und dem Monogramm des Markgrafen Friedrich bezeichnet ein Lokalhistoriker als „eines der größten Kunstwerke dieser Art in der Gegend". Die Doppelemporen - insgesamt 500 Sitzplätze - sind mit Bauernmalerei geziert. Das Orgelgehäuse mit markgräflichem Wappen schnitzte J. G. Räntz. Der Kanzelaltar mit den Aposteln Petrus und Paulus und dem auferstandenen Christus als lichtumkränzten Sieger über den Tod fertigte der Bayreuther Bildhauer J. F. Fischer, den Taufengel mit der Muschelschale voller Früchte der Bildschnitzer F. P. Schuh.

5. Etappe: Bindlach - Bayreuth Ordenskirche

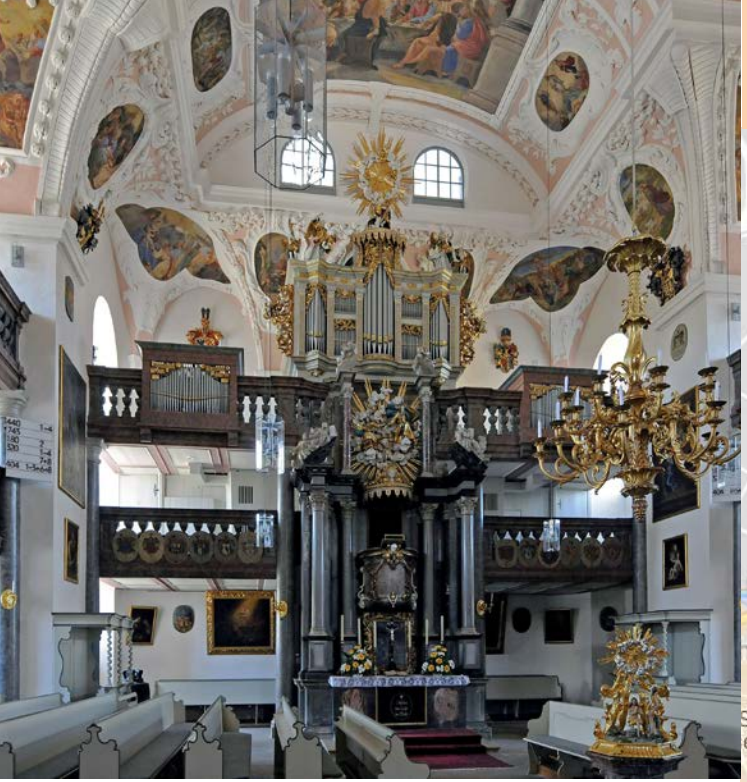
Weitere Informationen und Bilder zu diesen Kirchen finden Sie in der Broschüre „Route 1: Bayreuth/Bindlach“



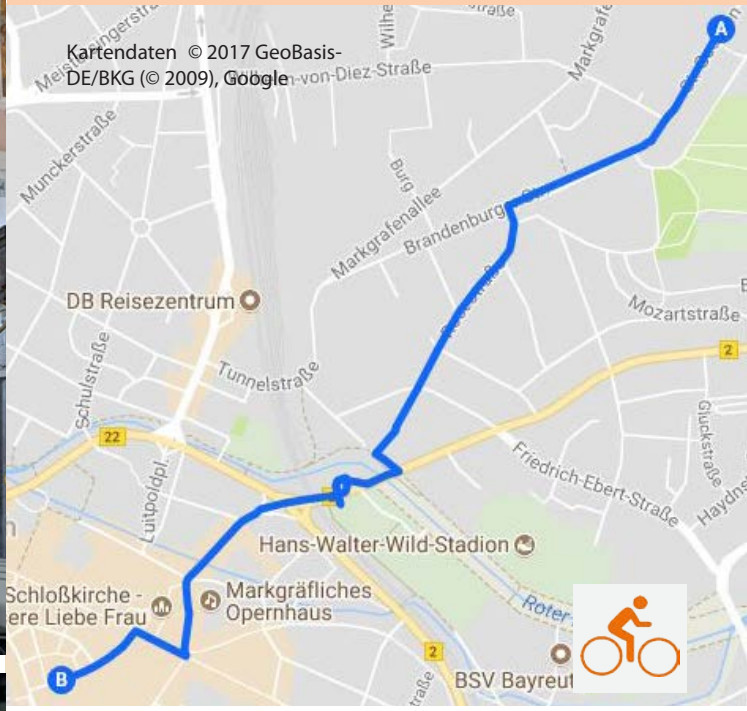
***Weiterfahrt**: aus der Kirche links „Am Rathaus“, rechts zur Bundesstraße, diese kurz links, dann rechts in die Bahnhofstr., geradeaus auf Fahrradweg über die Bahnbrücke, wieder in die Bahnhofstr., dann links über Bahnübergang und links in die Stöckingstr. Diese mündet in Fahrradweg, der rechts der Bahnlinie bis Bayreuth, Furthwänglerstr. führt. Diese stößt auf „Grüner Baum“, links über die Brücke, auf der Bernecker Str. bis zur Ampel, rechts „St. Georgen“.*
ca. 3 km

Bartholomäuskirche Bindlach (Kirchplatz 1, 95463 Bindlach)
geöffnet täglich 8 - 18 Uhr;
Gottesdienst: Sonntag 8.00 und 9.30 Uhr

Von Hofkünstlern als **Gesamtkunstwerk** gestaltete Dorfkirche, an der Stelle mehrerer Vorgängerbauten (Bindlach ist die Urpfarrei des Bayreuther Landes) neu erbaut 1766-1768; **Hofarchitekten** C. Gontard, R.H. Richter und J.G. Riedel gestalteten Turm und festliche Saalkirche; **Kanzelaltar** mit den vier **Evangelisten** und **Verklärung Christi** auf dem Berg Tabor; **Architekturplastik** von J.G. Räntz, **Deckenstuck** von Albini, großes **Deckengemälde** von W. F. Wunder: Himmelfahrt Christi



6. Etappe: Ordenskirche - Stadtkirche

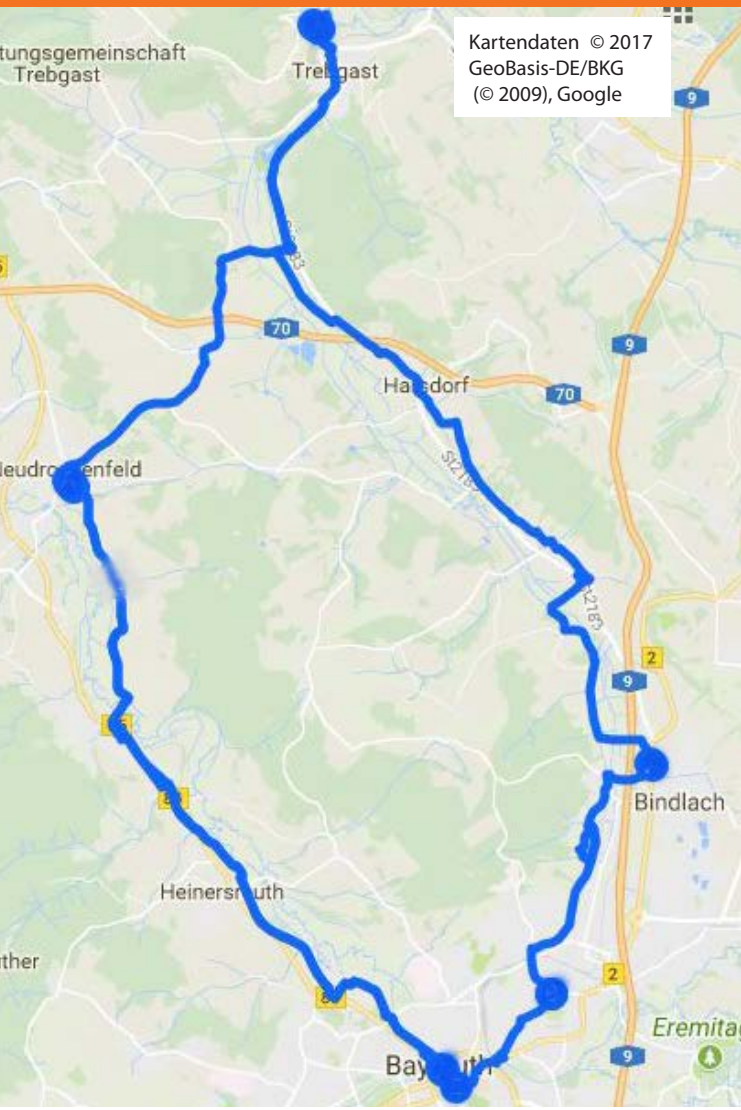


Ordenskirche (Sophienkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit; St. Georgen 50, 95448 Bayreuth)
geöffnet täglich 9.00 - 17.30 Uhr;
www.ordenskirche.de
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr

Eine der ersten neu erbauten Markgrafenkirchen; 1705-1711 von Hofarchitekt G. Gedeler, mit **barockem Bilderreichtum,** Grundriss: orthodoxes Kreuz, nahezu quadratische **Saalkirche** mit umlaufender **Doppelempore** und **Fürstenloge**, **Kanzelaltar** mit Orgelprospekt von Elias Räntz; vielfältige und farbenprächtige **Stuckfelder** von B. Quadri; 36 **Decken- und Wandgemälde** zu biblischen Szenen, im Zentrum der Decke die beiden Sakramente: Taufe Jesu über dem **Taufstein**; Abendmahl Jesu über dem Altar; 83 **Wappentafeln** der Mitglieder des „Ordens der Aufrichtigkeit", den Markgraf Georg Wilhelm 1705 gründete.

***Weiterfahrt**: Von der Ordenskirche links durch die Barockstraße St. Georgen zur Brandenburger Str. (an deren Beginn Radweg auf dem linken Bürgersteig), hinunter bis links zur Rosestr., diese weiter, Friedrich-Ebert-Str. queren, Durchfahrt durch Wohnblock bis Radweg am Roten Main, links zur Albrecht-Dürer-Str., rechts über die Mainbrücke, unter der Bahnunterführung durch bis Hohenzollernring, bei Ampel überqueren, über Josephsplatz in Wölfelstr. (gegen die Fahrtrichtung der Einbahnstraße) bis zur Opernstr., geradeaus in die Fußgängerzone (links das Weltkulturerbe „Markgräfliches Opernhaus"), hinauf bis zum Sternplatz, rechts in die Maximilianstr. und links in die Kanzleistr. bis zur Stadtkirche. Ca. 2 km*

Übersicht



Weitere Informationen und Radtouren:
www.markgrafenkirchen-bayern.de
www.kirchenkreis-bayreuth.de/markgrafenkirchen

Projektstelle „Markgrafenkirchen erschließen“
Pfarrer Hans Peetz, Hans-Meiser-Str. 2, 95447 Bayreuth
Tel. 0921 7574821; mail: markgrafenkirchen@elkb.de
Fotos: Wolfgang Böhm, Hans Peetz